



Wie hier auf dem Königsteiner Volksfest sorgen die Mitglieder der Mammolshainer Trachten-Tanzgruppe mit ihren Einlagen nicht nur für Unterhaltung, sondern auch für die Pflege hessischen Brauchtums. Foto:

7.3.06

Mit Tracht und viel Tradition über die Tanzfläche

Mammolshain. Wem der Standardtanz zu langweilig und die Techno-Dröhnung zu eintönig ist, der sollte es einfach mal mit dem „Hackschotisch“, dem „Schlupper“ oder dem „Eckefeger“ versuchen. Wer mit diesen Begriffen so gar nichts anfangen kann, der sollte donnerstags in der Mammolshainer Turnhalle vorbeischauen. Alle zwei Wochen trifft sich dort die Volkstanzgruppe des Heimatvereins zu einer Polka oder Folklore. Und das in diesem Mai bereits seit zehn Jahren.

Wer dabei an ein müdes Schwingen des viel beschworenen Tanzbeins denkt, der hat weit gefehlt. „Wir sind alle noch ziemlich fit“, lacht Gertrud Hartmann, Vorsitzende des Heimatvereins. Derzeit hören insgesamt sechs Pärchen auf das Kommando von Tanzlehrerin Anja

Bettner. Nach und nach hat die Bad Homburgerin den Tanzfreudigen einige Gruppentänze beigebracht, die in Hessen zu früheren Festen getanzt wurden. „Unser Ziel ist es, diese traditionellen Tänze zu pflegen, zu erhalten und sie weiter zu verbreiten“, erzählt Gertrud Hartmann.

Für eine authentische Präsentation ist bei Auftritten die hessische Tanz- und Kirmestracht, bestehend aus Bluse, Mieder, Schürze und Tuch bei den Damen sowie einer Hose, Hemd und Jacke bei den Herren, absolutes Muss. In dieser Tracht waren die Mammolshainer bereits im Hessenpark, in diversen Einkaufszentren, bei Veranstaltungen in der Stadt oder aber auch bei privaten Feiern zu sehen. Auch kurzfristige Engagements stellt die Trup-

pe vor keine Probleme, immerhin hat sie sich schon ein vielseitiges Repertoire ertanzt, das sie bei Bedarf abrufen kann. Erst vor kurzer Zeit hat die Volkstanzgruppe den Korbentanz einstudiert. Das Besondere dabei ist vor allem, dass dieser allein von Frauen aufgeführt wird. „Wir müssen dabei tatsächlich einen Korb auf dem Kopf tragen, und das ist nicht immer ganz leicht“, erzählt Gertrud Hartmann. Im Gegensatz dazu wird der Besentanz nur von Männern präsentiert.

Bei jedem Treffen nimmt sich die Gruppe ein bis zwei Tänze vor, die entweder aufgefrischt, oder an deren Choreografie gefeilt wird. Zum Abschluss steht zumeist ein ausländischer Tanz auf dem Programm, beispielsweise aus Griechenland oder Österreich. „Die Tanzabende

sind zwar oftmals sehr anstrengend, machen aber unheimlich viel Spaß“, so die Vereinsvorsitzende.

Auch in diesem Jahr stehen für die Volkstanzgruppe bereits einige Auftritte an. So ist sie anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Mammolshainer Kolpingfamilie bei dem bunten Abend am 13. Mai zu sehen. Doch auch das Programm des Königsteiner Volksfests sowie der Mammolshainer Kerb werden sich mit ihren heimatlichen Tänzen bereichern. (shs)

Egal ob Jung oder Alt, wer Lust hat, sich der Volkstanzgruppe anzuschließen oder wer weitere Informationen über die Truppe haben möchte, der meldet sich bei der Vorsitzenden des Heimatvereins Gertrud Hartmann, unter der Rufnummer (06173) 4371.